

Stuttgart, 23. September 2019

Solare Wärmenetze: wichtiger Baustein für die Wärmewende im Gebäudesektor

Noch sind sie ein unterschätztes Instrument für die Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energieträger: solare Wärmenetze. Doch es kommt Bewegung in den Markt. Mit der Wohnungswirtschaft als bedeutendem Unterstützer können Wärmenetze mit Solarthermie-Einspeisung wertvolle Beiträge zur Wärmewende im Gebäudesektor leisten. Solnet 4.0, eine vom BMWi geförderte Initiative zur Marktbereitstellung solarer Wärmenetze, stellt in einer aktuellen Veröffentlichung Praxisbeispiele vor.

Die Energiewende hat im Wärmebereich noch deutlichen Nachholbedarf. Das Potenzial ist erheblich: Laut des Bundesverbandes Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) machen die Beheizung und Warmwasserbereitung von Wohngebäuden fast ein Viertel des Endenergieverbrauchs in Deutschland aus – und circa 15 Prozent der CO₂-Emissionen.

Wärmenetze bieten eine gut geeignete Infrastruktur für den Ausbau grüner Wärme, insbesondere in dicht bebauten Gebieten, wo die Umstellung auf Erneuerbare bei Gebäuden schnell an ihre Grenzen stößt. Es können hohe solare Deckungsgrade erreicht werden, zudem ist die Versorgung über zentrale Wärmenetze deutlich kostengünstiger im Vergleich zu dezentralen Anlagen. Doch auch wenn bereits viele Wärmenetze – unter anderem seitens der Wohnungswirtschaft – vorhanden sind, werden diese noch nicht in größerem Umfang für die Einbindung der Solarthermie genutzt.

Gleichwohl sind in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche solarthermische Anlagen in Betrieb gegangen, die bis heute ihre Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beweis stellen. Diese basieren auf unterschiedlichen technologischen Konzepten, etwa der Kombination mit Speichern wie Aquiferspeicher oder der Nutzung des Fernwärmenetzes als Saisonspeicher, wie auch verschiedenen Finanzierungs- und Vergütungsmodellen. Einige Beispiele stellt das Forschungsvorhaben Solnet 4.0 in seinem kürzlich erschienenen Infoblatt „Solare Wärmenetze in der Wohnungswirtschaft“ vor.

In der Publikation betont Dr. Ingrid Vogler, Leiterin Energie und Technik beim GdW, die Bedeutung der Wärmewende für die Wohnungswirtschaft: „Entscheidend bei der Weiterentwicklung ihrer Bestände und energetischen Sanierungen sind neben dem Faktor „grüne Wärme“ dabei immer auch die Kosten pro gelieferte Kilowattstunde. Wie lässt sich beides bestmöglich verbinden? Hier besteht großes Interesse, vor allem an konkreten Praxisergebnissen.“ Das betreffe auch das Thema solare Wärmenetze, für das sie grundsätzlich viel Potenzial sieht und sich mehr branchenweite Aufmerksamkeit durch eine stärkere Kommunikation von Erfolgsbeispielen wünscht.

Hinweis für Redaktionen:

Das Infoblatt „Solare Wärmenetze in der Wohnungswirtschaft – Ein wichtiger Baustein für Klimaneutralität im Gebäudesektor“ ist abrufbar unter:

https://www.solar-district-heating.eu/wp-content/uploads/2019/08/Infoblatt_Solnet_Nr3.pdf

Rückfragen von Pressevertretern bitte an:

Solites - Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische
Energiesysteme
Meitnerstr. 8, 70563 Stuttgart

Thomas Pauschinger, Tel. 0711-6732000-40 oder -0, E-Mail: pauschinger@solites.de

Bitte senden Sie uns bei Veröffentlichung ein Belegexemplar, gern als Link zum Heft oder
PDF an pauschinger@solites.de.

Datenschutzhinweis nach DSGVO:

Sie erhalten diese Pressemitteilung auf der gesetzlichen Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 lit. f DSGVO
("berechtigtes Interesse"). Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten möchten, können Sie
uns dies über die untenstehenden Kontaktdaten formlos mitteilen. Hierfür entstehen Ihnen keine Kosten außer
den Übermittlungskosten nach den Basistarifen.

Auskunftsrecht und Berichtigungen: Sie haben gegenüber Steinbeis jederzeit das Recht auf kostenlose Auskunft
über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten. Bei Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder
Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten wenden Sie sich bitte an Datenschutz@solites.de. Zusätzlich haben
Sie das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten, Sperrung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten,
soweit dem keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht entgegensteht.

Kontaktdaten zum Datenschutz: Telefon: +49-711-6732000-0

E-Mail: Datenschutz@solites.de